

Steiner-Jubiläum

Dreitägiges Fest zum Steiner-Jubiläum

Und der Illerblick ist dabei

Schon seit Wochen probten freudige Fünftklässler*innen an ihrer Eurythmieaufführung für das große Steiner-Fest auf dem Stuttgarter Schlossplatz. Vor eindrucksvoller Kulisse und unübersehbar vielen Menschen zeigten die Schüler*innen am Samstag, 29.03., was sie einstudiert hatten. Ein unvergleichliches Erlebnis: Elisabeth Altheim fasst die Stimmung in Stichworten zusammen: „Wir haben Eurythmie, wir erarbeiten Kompositionen, wir führen sie auf, wenn sie reif sind, wir erleben, was „Bühnenreife“ bedeutet, wir lernen, im Übprozess Nadelöze zu bestehen, wertschätzend einander zu korrigieren, uns aufeinander verlassen zu können.“ Und sie schickt ein Dankeschön an die Kinder, die sich ihr vertrauensvoll anschließen und an die Eltern und Kolleg*innen, die dazu beigetragen haben, dass die Veranstaltung in der Form stattfinden konnte.

Lisa Buck

„Die Kunst ist ewig, ihre Formen wandeln sich.“ Rudolf Steiner

Im Herzen die Eurythmie

In der Gedenkfeier zum 100. Todestag von Rudolf Steiner brachten Elisabeth Altheim und Wilfried Kessler einen wesentlichen Aspekt der Waldorfpädagogik zum Leuchten. Elisabeth Altheim auf der Bühne mit einer berührenden Eurythmie begleitet vom Pianisten Christian Rossa. Mit großem Können ergriff sie die Zweistimmigkeit der Bach'schen Musik und führte die künstlerische Gestaltung mit einem sehr feinen musikalischen Gespür und in tiefer Innigkeit durch. Wilfried Kessler stellte einen wichtigen Beitrag in die Mitte der Zuhörenden: „Rudolf Steiner

brachte mit der Eurythmie ein Fach in die Waldorfschule, das die Empathiefähigkeit unserer Kinder in feinfühler Weise entwickelt.“ Mit diesen Gedanken im Herzen führen sieben Schüler*innen aus der 9. Klasse und die 6. Klasse, begleitet von Eltern und Pädagog*innen am 30. März zum Schlossplatz nach Stuttgart. Bei strahlendem Sonnenschein, mit blühenden Magnolienbäumen und interessierten großen und kleinen Leuten stimmten sich die Schüler gemeinsam unter der Anleitung ihrer Eurythmistin Eva-Maria Redler auf der Bühne ein. Dann war es soweit. Mit klopfenden Herzen schwebten die Neuntklässler*innen zu der Musik „Chi Mai“ von Ennio Morricone über die Bühne. Das kraftvoll gehaltene Schlussbild – eine aufstrebende Flamme – wies deutlich in die Zukunft. Es folgten die Sechsklässler*innen mit der Sonatine op. 55, Br. 1 Allegretto von Friedrich Kuhlau sowie der Bagatelle op. 119 Nr. 1 g-moll von Ludwig van Beethoven. Bei den zahlreichen Tempowechseln gelang ihnen ein fröhlicher und bewegender Auftritt.

Danach sangen die Sechsklässler*innen das zweistimmige Lied: "I am the earth", begleitet von Frau Sertorio. Anschließend schenkte die kleine Klassenband der 6. Klasse dem Publikum ihr Repertoire mit drei Liedern. Klavier, Cello, Querflöte, vier Ukulelen und eine Djembé unterstützten den Gesang. Den Abschluss des umfangreichen Programms bildete die Eurythmie der 9. Klasse.

Ein großer Dank geht an dieser Stelle an Olga Barkiev, Annegret Gruber und Thomas, die die Klassen auf dem Klavier begleitet haben, an Harald Fuchs, der uns gefahren hat, an Eva-Maria Redler, die uns geistreich durch den Tag geführt hat und an die helfenden Hände der Eltern.

Ina Pietzsch

Wir wünschen allen sonnige und frohe Ostern.

Cafeteria Fortuna

Speiseplan

vom 07.04. bis 10.04.25



- Mo** Pasta mit Gemüse
- Di** Currywurst & Pommes Frites
- Mi** Kaiserschmarren und Minestrone
- Do** Kässpätzle und Gurkensalat

Änderungen vorbehalten

Außerschulisches

Rudolf Steiner Zweig

Dienstag, 08.04.25 Fortsetzung der Gesprächsarbeit, 20 Uhr
 Dienstag, 15.04.25, 20 Uhr Die Osterimagination
 Dienstag, 22.04.25 Fortsetzung der Gesprächsarbeit 20 Uhr
 Dienstag, 29.04.25 Fortsetzung der Gesprächsarbeit 20 Uhr
 Ein Vortrag zum 1. Goetheanum von Peter Stevens mit dem Thema:
 Der Hauptbau in Resonanz mit den umliegenden Gebäuden und den Landschaftsmotiven
 Solothurns wird am Mittwoch, 9. April 2025, 20 Uhr, in der Christengemeinschaft, Stephanstraße 10, Ulm stattfinden.

Wohnungssuche

Ich suche eine 2-3 Zimmer Wohnung im Westen von Ulm. Ich bin ehem. Illerblick-Schülerin, 31 Jahre alt, festangestellte Raumausstattermeisterin, Nichtraucherin. Eine Wohnung mit ca. 50 qm, EBK und einer Terrasse oder einem Balkon wäre super. Sie sollte max. 650 KM oder max. 800 WM kosten. Bei Fragen oder Vorschlägen gerne an die folgende E-Mail schreiben:
jutta.mattis@web.de

Rüstiges Rentnerhepaar, ehem. Buchhändler u. ehem. Handarbeitslehrerin vom Illerblick, suchen seit Nov. 24, nach dem Verkauf unseres Hauses, eine passende Wohnung. Gerne Blaustein, Herrlingen, Söflingen. Langsam werden wir müde und mürbe vom Laufen....und Hoffnung hegen und Absagen erhalten! 3 Zimmer, ca. 80 - 100 qm, Erdgeschoss oder Aufzug und die Möglichkeit rauszugehen für unseren 11 Jahre alten Kater.....Für Tipps und Hinweise danken wir.
T. und A. Kuhnert Tel. 07304 437401

Termine

- Mi 09 04 25 - 19 30 Uhr EA Kl 11 Hr Jost
 Do 10 04 25 - 19 30 Uhr Eurythmieabschluss
 Fr Kessler
 Mo 10 04—So 27 04 25 - Osterferien
 Mi 30 04 25 - Maibaumfest Kl 3 Fr Pietzsch
 Do 01 05 25 - Mai-Feiertag
 Fr 02 05 25 - Klausurtagung Kollegium—kein
 Unterricht, nur Notgruppe mit
 vorheriger Anmeldung bis spätestens
 04 04 25
 Di 06 05 25 - 19 30 Uhr EA KL 12 Fr Berg/Hr Matiran
 Fr/Sa 09/10 05 25 - Warentauschtage
 Mo 12 05 25—Do 15 05 25 - Klassenfahrt Kl 6 Fr Pietzsch
 Do 15 05 25 - 10 Uhr Kl 4 „Schildbürger“,
 Interne Schulaufführung, Hr Bonvicini
 Fr 16 05 25 - 14 Uhr Kl 4 „Schildbürger“,
 öffentliche Aufführung, Hr Bonvicini
 Di 20 05 25 - 18 30 Uhr Kl 9 LWP Schüler*innen-EA
 Do 22 05 25 - 10—12 Uhr Eurythmieaufführung Teil1
 Fr 23 05 25 - 10—12 Uhr Eurythmieaufführung Teil2
 Sa 24 05 25 - 9—12 Uhr Öffentliche
 Eurythmieaufführung
 Sa 24 05 25 - Einstein-Jugendläufe
 So 25 05—Mi 28 05 25 - Klassenfahrt Kl 5 Fr Zaby

Schulisches

Abholung Fundsachen bis zu den Osterferien

Es liegen jede Menge Fundgegenstände zur Abholung bereit. Bitte unbedingt bis zu den Osterferien (letzter Termin 11 04 25) abholen! Alles, was bis dahin nicht geholt wurde, wird anderweitig abgegeben bzw. entsorgt. Die Ausgabe erfolgt immer freitags von 7 45 Uhr bis 12 00 Uhr im Hauptgebäude vor dem Sekretariat sowie am Freitag, 04.04. 2025 von 7 45 Uhr bis 13 00 Uhr im grauen Schuppen. (Kletterhalle) bei Frau Schramm.

Warentauschtage Fr/Sa 9./10. Mai 2025

Das Motto der Veranstaltung bei uns am Illerblick ist „Tauschen statt kaufen—verschenken statt wegwerfen.“ Gegenstände können am Freitag, 09 05 25 zwischen 16 und 18 Uhr abgegeben werden. Am Samstag, 10 05 25 von 14 bis 16 Uhr sind alle zum Schauen und Ausschauen eingeladen.

Luka-Lese-Lernbuch

Für den Förderunterricht wird ein Luka—Lese-Lernbuch (aus dem Veris-Verlag) gesucht. Wer ein Exemplar hat, das er nicht mehr braucht und spenden möchte, darf es gern im Schulbüro abgeben. Frau Lunkenheimer würde sich freuen.

Impressum

Redaktionsschluss jeweils Do 20 Uhr

Redaktion: Susanne Mack, Lisa Buck

Satz & Druck: Lisa Buck; illerdurchblick@illerblick.de

Kleinanzeige 2,50 €, gewerbliche Anzeige 10 €.

Die Redaktion behält sich Kürzungen aus Platzgründen vor.

100 Jahre

Von
Mensch zu
Mensch
Abend
zu Rudolf Steiners
100. Todestag
am 28 03 25



Am 30. März 1925 verstarb Rudolf Steiner. Viele Veranstaltungen weltweit erinnern in diesem Jahr an ihn. Dass die von ihm begründete Anthroposophie lebendig ist, in der Waldorfpädagogik, der bio-dynamischen Landwirtschaft, der Eurythmie, der Medizin und an vielen weiteren Orten zwischen den Menschen ist Thema vieler Veranstaltungen. Auch bei uns am Illerblick. Im Kern der Arbeit von Rudolf Steiner steht die Frage der Freiheit. Was ist die Quelle für mein Tun? Möglicherweise bewegte Elisabeth Altheim diese Frage in Form zweier Eurythmiedarbietungen, die den Abend einrahmten. Andreas Jost stimmte die rund fünfzig Gäste ein, an diesem Abend zu hören und zu erleben, was der Impuls war, das zu tun und zu sein, was die Menschen heute noch verwurzelt sein lässt und beflügelt. Häufig waren das Begegnungen mit Menschen, mit Texten, das Kennenlernen seiner Philosophie und der Austausch, die die Vortragenden zu ihrer Berufung führte. Bei Arnulf Bastin war es unter anderem die Konfrontation mit dem Seelenkalender, der ihn in die Anthroposophie hineinführte. Die Gäste des Abends führte er durch die Lebensstationen Rudolf Steiners. Winfried Kessler stellte in den Raum, dass für ihn die größte Geistesleistung des Menschen die Empathie sei, die gerade in heutiger Zeit dringend gebraucht würde. Das Hineingehen in das Wesen der Dinge, wofür es „Be-geist-erung“ brauche, geschähe ja auch beim Zuhören, gerade jetzt, während des Vortrags. Insofern sei das Zuhören ein inneres Mittun. Martina Zaby gab einen bewegenden Einblick, wie sie von der Staatsschullehrerin aus Überzeugung zur Waldorflehrerin wurde. Sie knüpfte in ihren Schilderungen an den „Sozialimpuls“ an, der sie schon damals aufhorchen ließ. Sie nahm die Mitfeiernden mit hinein in den Unterricht der Waldorfschule, der seine Kraft aus der Orientierung an der Entwicklung des Kindes schöpft. Es gilt, dem Kind seelische Erlebnisse zu ermöglichen, die wie Samenkörner in ihm reifen. So wird es als sicherer und liebevoller Mensch sich später selbst führen und tatkräftig für die Welt einsetzen können. Der Quell, der die Lehrer*innen dafür immer wieder belebt und erfrischt und befeuert, liegt in der Anthroposophie, die ihnen Rudolf Steiner ans Herz gelegt hat. Andreas Jost gab einen Einblick in sein Auf- und Hineinwachsen auf einem Bauernhof im Südschwarzwald und in die biodynamische Landwirtschaft. Er erinnerte an die Begründung der biodynamischen Landwirtschaft, die 1924 von Rudolf Steiner in Breslau initiiert wurde, als er dort den Landwirtschaftlichen Kurs gab. Vielen Dank an alle Beteiligten für diese Einblicke in ihre Geschichte mit Rudolf Steiner. Lisa Buck